

„Rassismus hat bei uns keinen Platz“

TSV Eintracht Bückeberge gibt Startschuss für Projekt gegen Ausgrenzung

STADTHAGEN. Der TSV Eintracht Bückeberge will gegen den Rassismus im hiesigen Sport angehen. „Leider gab es in den vergangenen Jahren immer mal wieder unschöne Bemerkungen und sogar rassistische Beleidigungen unter den Mannschaften oder von den Tribünen“, beschreibt der Jugendleiter des Vereins, Karsten Selsemeier, die aktuelle Situation auf dem Platz.

Deshalb hat der TSV Bückeberge kürzlich ein Projekt mit dem Namen „TSV gegen Rassismus“ aufgelegt, das zum Ziel hat, ein deutliches Zeichen gegen Gewalt, Ausgrenzung sowie Rassismus zu set-



Die Vertreter des Vereins freuen sich über den Besuch aus Berlin. PR.

zen und sich für Toleranz und Vielfalt stark zu machen. Die Schirmherrschaft für dieses Projekt hat die heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Marja-Liisa Völlers übernom-

men. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins, Rainer Neumann-Buchmeier und Marco Feußner sowie Matthias Schrade und Selsemeier hat sie in einer Gesprächsrunde gemeinsame Aktivitäten für 2023 geplant.

„Sportvereine sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Sie tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und geben insbesondere Kindern und Jugendlichen neben der sportlichen Betätigung und dem Gemeinschaftserlebnis oftmals Halt und Orientierung“, erklärt Schrade. „Darüber hinaus haben Sportvereine aber auch eine wichti-

ge Vorbildfunktion. Deswegen habe man sich entschlossen, ein deutliches Zeichen zu setzen. „Für uns ist klar: Rassismus hat in unseren Reihen keinen Platz“, unterstreicht Neumann-Buchmeier.

Für Völlers ist es ein wichtiges Anliegen, die lokalen Sportvereine zu unterstützen. Daher wird die Bundestagsabgeordnete als Schirmherrin auch beim Turnier in der Kreissporthalle am kommenden Samstag dabei sein sowie die Schirmherrschaft für den Sparkassen-Bückeberglauf im April und ein großes Jugendfußballturnier am 17. Juni 2023 übernehmen.